



Presseinformation

Berlin, 5. Juli 2018

Anna Daučíková mit dem Kunstpreis der Schering Stiftung 2018 ausgezeichnet

Anna Daučíková ist als **Preisträgerin des Kunstpreises der Schering Stiftung 2018** ausgewählt worden. Die Auszeichnung, die von der Schering Stiftung in Kooperation mit den KW Institute for Contemporary Art in Berlin vergeben wird, ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro, einer Einzelausstellung in den KW, für die eine neue Arbeit geschaffen wird sowie mit einem Katalog zur Ausstellung dotiert. Der Preis wurde dieses Jahr zum siebten Mal verliehen, davon zum fünften Mal in Kooperation mit den KW.

Die **Jury** bestand aus Ute Meta Bauer (Kuratorin und Gründungsdirektorin, NTU Center for Contemporary Art Singapore, Nanyang Technological University, Singapur), Rossella Biscotti (Künstlerin, Berlin), Nikola Dietrich (Direktorin, Kölnischer Kunstverein, Köln), Anna Gritz (Kuratorin, KW Institute for Contemporary Art, Berlin) und Charlotte Klonk (Professorin für Kunst und neue Medien, Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied des Stiftungsrates der Schering Stiftung, Berlin).

Ihre Wahl aus insgesamt 15 nominierten Künstlerinnen und Künstlern begründet die Jury wie folgt:

„In der Arbeit von Anna Daučíková verbinden sich auf innovative Weise Überlegungen zur Rolle und Bedeutung der gestalterischen Moderne in der osteuropäischen Gesellschaft mit Identitätsfragen. Im unterschiedslosen Übergang von Fiktion zu historischen Fakten, die auf Archivarbeit basieren, wird bewusst eine neue Form von Geschichtsschreibung praktiziert, die stereotype Vorstellungen unterwandert. Geflieste Fassaden, wie sie an sowjetischen Staatsbauten in der Ukraine zu finden sind, untersucht die Künstlerin ebenso wie die Indiennahme der revolutionären Werke Tolstois und Dostojewskis für Putins Staatsideologie, wobei Daučíková stets die Erzählung im Zerrspiegel persönlicher Erfahrungen reflektiert, ohne sie einem voyeuristischen Blick preiszugeben. Anna Daučíková verleiht dieser Art der Verschränkung von erlebter und erzählter Geschichte mit einer einzigartigen künstlerischen Sprache Ausdruck, die mit dieser Auszeichnung erstmals in einer größeren Werkschau präsentiert und gewürdigt wird.“

Die **Einzelausstellung von Anna Daučíková in den KW Institute for Contemporary Art** wird von Anna Gritz kuratiert und am **6. Juni 2019** eröffnet (Laufzeit bis 25. August 2019).

Anna Daučíková wurde 1950 in Bratislava geboren. Sie studierte bei Vaclav Cigler, der das Institut für Glasdesign an der Academy of Fine Arts and Design in Bratislava leitete. Nach ihrem Abschluss im Jahr 1978 zog sie nach Moskau, wo konzeptuell-malerische und fotografische Werke entstanden. 1991 kehrte Daučíková nach Bratislava zurück und war Mitbegründerin des feministischen Queer-Magazins *Aspekt*. Seitdem arbeitete sie zunehmend performativ und mit dem Medium Video und setzte sich zudem für die Rechte der LGBTQ- Gemeinschaft in der Slowakei ein.



In den vergangenen Jahren wurden einzelne Arbeiten von Daučíková international ausgestellt, darunter im Neubauer Collegium for Culture and Society, Chicago (US), 2018, auf der documenta 14, Athen (GR) und Kassel (DE), 2017, auf der Kyiv Biennale, Kiew (UA), 2015 sowie im Rahmen der Manifesta 10 in Sankt Petersburg (RU), 2014. Zuvor waren ihre Arbeiten 2009 in den Gruppenausstellungen *Gender Check – Rollenbilder in der Kunst Osteuropas* in der Nationalen Kunstgalerie Zachęta, Warschau und im mumok | Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien sowie in *Ars Homo Erotica*, die 2010 im Nationalmuseum Warschau stattfand, zu sehen, wo sie heftige öffentliche Proteste auslösten.

Folgende **Kuratorinnen und Kuratoren** waren eingeladen, je eine Künstlerin bzw. einen Künstler zu nominieren: Diana Campbell Betancourt (BD), Erin Christovale (US), Dorothee Dupuis (FR/MX), Mai Abu Eidahab (BE), Elena Filipovic (CH), Anna Gritz (DE), Virginija Januškevičiūtė (LT), Valérie Knoll (CH), Quinn Latimer (GR), Sarah Lehrer-Graiwer (US), Balthazar Lovay (CH), Kiki Mazzucchelli (BR/GB), Manuela Moscoso (MX), Jenifer Pappararo (CA), and Pip Wallis (AU).

Kunstpreis der Schering Stiftung

Der Kunstpreis der Schering Stiftung zeichnet internationale Künstlerinnen und Künstler aus, die als wichtigste Neuentdeckungen der letzten Jahre im Bereich der bildenden Kunst gelten und deren Werk einen herausragenden, eigenständigen künstlerischen Ansatz aufweist. Seit 2005 wird der Kunstpreis der Schering Stiftung alle zwei Jahre vergeben. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger sind Cornelia Renz, Nairy Baghramian, Renata Lucas, Wael Shawky, Kate Cooper und Hiwa K.

Die Schering Stiftung widmet sich der Förderung von Wissenschaft und Kunst, wobei der Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften und der zeitgenössischen bildenden und darstellenden Kunst liegt. Darüber hinaus fördert die Stiftung die wissenschaftliche und kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Sie legt dabei besonderes Augenmerk auf Projekte in Grenzbereichen, insbesondere an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft.

Das Programm der KW Institute for Contemporary Art wird ermöglicht durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Presseanfragen bitte an:

KW Institute for Contemporary Art

Katja Zeidler
Leitung Presse und Kommunikation
Telefon: +49. (0) 30. 24 34 59 41
press@kw-berlin.de
www.kw-berlin.de

Schering Stiftung

Martina Schrammek
Projektmanagerin
Telefon: +49. (0) 30. 20 62 29 65
schrammek@scheringstiftung.de
www.scheringstiftung.de